



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Cap. VI. Auß andern noch mehrern Vrsachen wirdt erweisen/ daß die
Augsurgisch Confession den Apostolische[n] Schrifften nit gemäß sein
könde.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

Auß andern noch mehr
vern Ursachen wirdt erwisen / daß die
Augspurgisch Confession den Apostolischen
Schriften nit gemäß sein könne /c.

Das sechste Capittel.

Noch andere mehr Ursachen seind vort
handen / warum die Augspurgisch Confession
nicht kan den Apostolischen Schriften gemäß
gehalten werden. So gleichwol extra remota
allein accidentales seind / vnd in facto seind / ob
ber dennoch dermassen geschaffen vnd so ge
wis / daß sie nicht weniger als die obgesetzten probieren / vnd so
wegen billich nicht sollen verschwigen noch vntlassen wer
den.

Nicoben in dem nechsten Capitul ist bey der zwoiten
sach / das nemlich die Augspurgisch Confession cum Ecclesiasticis
iorum nit communicir, vnder andern gesagt / wie das siemlich al
lein als gleich Anno 1530. da sie vbergeben / von der Kayser
May. auch Churfürsten / Fürsten vnd Stenden confirmir, vnd
sprochen vnd abgelainet / sonder auch der mehrer Theil derselben
Articul hernach durch das heilig Decumenisch Concilium zu
Trient / als Sectische vnd irige verdammet worden seyn.

Apologia der
Augspurgisch
en Confession.

Nun hat gleichwol der Author angeregter Confession
Maister Philips sich vnderstanden / dieselben durch die Kayser
Mayest. vnd Stend gestrafft vnd confirmirte Irthümer durch
ein verfaßte Schutzed oder Apologia ans thails öffentlich zu
thaidigen : ans thails aber durch auffgesuchte falsche glöser
vnd verkeres Geschwads vnd Spiegelsechten zuvertrösten
zuerklaiben / damit man seine vnd seines Obmaisters des Libes

verführische Tück vnd Rekergriff nit mercken/ vnd die Ehr vnd
 Hünft/ welche sie vnder dem schein Göttlichs worts so jämer-
 lich betrogen/ vnd zuuerlassung der amigen wahren Catholischen
 Kirchen/ vnd irer löblichen frommen Voreltern Religion vnd
 Glaubens bößlich berebet/ noch lenger in Irthumb behaltē möch-
 en/ wie er dann zu demselben ende solche ganze Apologiam ge-
 nehet/ vnd dieselbig nach gebrauch aller Reker/ welche da sie ihre
 sachen sonst nit vertheidigen köndten/ allweg zu schmädhungen
 stichen/ nit allein voller Schelewort/ Lügen vnd Lasterung wider
 die Catholisch Kirchen vnd derselben Theologen (welche sine lau-
 re Esel vnd Narren sein müssen) gespicket vnd angefüllet.

Sonder auch dieweil er gesehen/ daß die vbergebene Con-
 fession also nit bestehen/ noch den sūch würd halten köndten/ die-
 selbig an wilen orten vnd zum offtermal/ ja fast so oft als sie ge-
 truct worden/ geändert/ vnd wie er vngesährlich vermaint/ daß
 es ime in seinen Kram dienlich/ vnd zuuermentelung der Lügen
 am sūglichen/ seines gefallens daruon vnd darzu gethan/ das v-
 berig aber dermassen verwirret/ vnd beschmühet/ daß niemant
 mehr wissen kan/ ob es Visch oder Fleisch/ Luderisch oder Calui-
 nisch/ Menschlich oder Teuflich sey.

Vnd ist also dieses/ daß nemlich die Augspurgisch Con-
 fession/ wie er vnd Chytræus in seiner Histori fol. 30. bekennet/ von
 dem Authore vnd frem Maister selbst so gleich/ so hernacher off-
 termals geändert/ gestümblet vnd vngewis gemacht worden/ das
 sechs gewis vnbetrieglichs Argumente/ daß sie den Apostolischen
 vnd Propheetischen Schrifften nicht gemäß/ ja auch gar kein
 Symbolum fidei (cum varium verum esse non possit. Dieweil was
 warckemütig nit wahr/ wie oben im andern Thail weitläuffig
 außgeföhret worden) sein köndte oder möge.

Dann ist die Augspurgisch Confession/ wie sie Anno/ 1530.
 Kayser Carln zu Augspurg vberbracht worden/ den Aposto-
 lischen vñ Propheetischen Schrifften (als sie es im am vñ zwanz-
 wufften Articul ihūm) gemäß gewesen/ so muß das jenig/ was sie
 hernach darzu gethan vñ geändert/ falsch vñ irrig sein. Vñ lieber
 wer hat jnen den gewalt geben/ die Apostolische warheit zu
 ändern/

Ecce ij

Philippi boß-
 heit in änderung
 der Augspurgis-
 schen Confessi-
 on.

VI.
 Quia mutata
 & varia.
 Augspurgisch
 Confession
 veränderung
 vñ verfälsch-
 ung.

ändern/oder kan auch etwas heur Apostolisch vnd wahr sein vnd eben das vber das Jar mit Apostolisch noch wahr bleiben: Sondern aber ihre folgende änderungen/ zu sech vnd repetire vnd verfaßte Confessiones rechte (wie gleichwol der mehrer Theil der Adiaphoristen/ zusampt auch den Caluinischen darauff gehen vnd sagen) so folget ohne alles mittel/ daß ihr angeben vnd Praesuppositionen nemblich daß die Confession/ so Kayser Carlus Anno/ 16. 30. zu Augspurg vbergeben worden/ den Apostolischen Schriffthen gemäß sey/ falsch vnd erstuncken/ in demal sich ja die warheit vnd Apostolische Schriffthen in ewigkeit nit ändern noch verdrucken lassen/ vnd bayde vngleiche Confessiones zugleich mit einander nit wahr noch Apostolisch sein könden / daher dann auch leichtlich diß folget/ vnd der bayder aims (darunter die Prædicanten gleichwol die wahl haben/ oder baydes behalten mögen/ wahr sein vnd daß sie nemblich aimswer Lügner / oder da sie dieselben nicht sein wollen/ verfälscher der ainmal bekandten Apostolischen warheit sein müssen.

Confessionisten
vermainte ent-
schuldigung/
wege änderung
der Augspur-
gischen Confes-
sion.

Vnd mag die Confessionistischen Prædicanten hinnen mit nichten fürtragen / daß ir etlich fürgeben/ als die Confession an irer Substantz vnd denen orten oder Articulis/ daran es was sonders gelegen / nit geändert / sonder allein an etlich wenig stellen erleutert/ vnd die mahnung/ welche die Kay. Mag. vnd die Stend Anno/ 16. 30. zu Augspurg nit rechte eingenommen/ nit besser erkläret/ vnd die Sach deutlicher an Tag geben sey. Vnd solches fürnemblich der vrsachen/ daß sie in ablösung der Pappischen Confutation vermercket/ daß man ihre Bekandnuß etlicher massen vnrecht eingenommen/ vnd anders als sie gemeint/ dachten wollen/ Etlich aber/ nemblich die Caluinischen / vnd Vnde in Historia Augustanae Confessionis zu beschönung ihrer Verfaßer fabuliren/ ob solten solche änderungen nit wissen vnd willkürlicher Confessions Verwandten Publice vnd nit priuatum auff etlicher fürnemen Conuentibus geschehen sein.

Dann zu deme solche Vorgeben zu entschuldigung dem durch Philippum gleich anfang arglistiglich geschעהer / vnd selbst bekennet änderung nichts dienlich noch genugsam /

gibe auch Maffter Philips der Confession macher/ derselben
 vnd anderer seiner änderungen vnd Unbestendigkeit selbst emans-
 dere versach/ da er Anno 30. den 22. Maij. an Luder dise wort
 schreibt in Apologia (Damit Philippus, wie Chytraeus bezeuget/ die
 Augspurgisch Confession mainet) Quotidie multa mutamus, &c.
 Articuli enim fidei subinde mutandi sunt atque ad occasionem ac-
 commo dandi. Wir ändern täglich vil/ ic. Dañ die Artikel des
 Glaubens müssen für vñnd für verändert/ vñnd nach der gelegen-
 hat gerichtet werden.

Vñnd widersprechen es nachmals die fürnehmsten auß frem-
 den Confessionisten Mittel/ vñnd zwar der rechte Kern vñnder den
 Luderischen nicht/ sonder sagen lauter/ daß angeregte Confession
 nur an schlechten orten vñnd wortem/ sonder inn vilen sarnhe-
 men Articulin/ durch Philippum haimlicher vñngebürlicher weis/
 vñnd ohne befragt der Interressirenden Chur vñnd Fürsten geän-
 dert worden sey/ welches zwar vñnder andern allein auß dem also
 wahr sein erscheinet/ daß die Luderischen gleich anfangs vor vñnd
 bey obergebung ihrer Lehr selbst vñngewis/ zweiffelich/ vñnd vñnder
 mander strittig gewesen/ vñnd jederzeit consultirt, was sie den
 Papisten nachgeben wolten oder nit. Wie solches des Luders
 Schreiben Anno/ ic. 30. an Landgrauen zu Hessen. Item/ des
 Philippi schreiben an Luderum. Item/ der von Nürnberg be-
 denken/ vber den Religions Tractat vñnd vergleichnus Artikel
 desselben Reichstags/ so alle in Historia Chytræi, Anno &c. 80.
 edita. fol. 115. Item fol. 222. 225: vñnd 227. zu finden/ lauter auß-
 weisen.

Jenenes in A-
 tis Colloquij
 Altenburgen.
 vñnd darauff
 außgangner
 bericht.
 Item Gallus in
 Thesibus &
 Hypothesibus
 fol. vlt.
 Confessionisten
 seind iher Lehr
 von anfang
 zweiffelich ge-
 wesen.

Zu deme auch daher abzunehmen/ daß die änderung langst
 vor den angezogenen Conuentibus, vñnd ehe vñnd zuor es die
 Confessionsverwandten Stend gemercket/ fürgegangen/ vñnd we-
 der sie noch Philippus selbst/ sampt seinen Mitconsorten/ dauon
 mensals meldung gethan/ sonder noch immerzu ihre Confession
 für diejenige gerühmet/ die Kayser Carin Anno 30. vbergeben
 worden/ ja auch der änderung nit ehe gestendig sein wollen/ biß
 sie derselben ehails durch die Päpstlichen/ ehails ihre selbst zänckts-
 liche Vñnger oberwiesen worden seyen.

Philip Melan-
 verschlagen/
 heit.



Das sechste Capittel des Dritten Theils /

So bezeuget es auch das Werk vnd Augensehein selbst/ so befindet sich auß Collationirung dessen zu Augspurg Anno 1530. vbergeben/ vnd mit der Chur vnd Fürsten Händen vnder geschribenen Authographi mit den Exemplari/ welche hernach zu Wittenberg/ Leipzig/ Jhena/ Nürnberg/ Regenspurg vnd anderstwo mehr/ getruet/ ja auch mit denen/ so ihren beyden Corporibus Doctrinae inserit worden/ lauter vñ klar das angezeigte beschönung vnd aufrede den slich nit haltet. Dañ nit allen keines derselben getruckten Exemplar/ mit der ersten geschribenen Confession vberinstimmet/ Sonder auch dieselben vnder einander selbst mißhellig/ vnd (wie oben im andern Theil auch angeregt) nit im wenig worten/ nit im zwos/ drey zeilen/ nit in einem halben oder ganzen Blat/ sonder vilen bleiten. We auch die Apologiae dermassen verändert sein/ daß noch heut tags vnder ihnen/ welcher Theil die rechte Augspurgische Confession hab/ gestritten wirdet/ vnd vngewis ist.

Dannoch aber (welches wol zu mercken/ vnd einen rechten Sec teugriff gleich sihet) nichts desto minder auff allen derselben geänderten vnd fälschlich nachgetruckten Exemplari/ der Titel vnd Inscription, als ob es die erst Anno dreissig Kayser Carls vbergebene Confession/ oder derselben zum wenigsten gleichwertend sey/ gebraucht wird.

Augspurgische
Confessiones
vnderley/ deren
keine mit der
andern vber
instimmet.

VII.
Quia discors
& non vna.

Confessionisten
vnsinigheit.

Vnd hierauf entspringt auch die sibende vrsach/ warum die Augspurgische Confession den Prophetischen vnd Apostolischen Schriffen nit gemäß sein kan/ nemlich daß dieselbe/ wie auch ihre Bekenner vnd Assertores nit einig/ sonder mancherley vngewis/ zwispeltig vñ strittig ist. Also daß daher/ vnd da ein jeder die rechte Augspurgische Confession/ vnd den Lutherschen Glauben besser als der ander haben wil/ etlich vil absonderliche Parteyen/ vnd vber zwölff Secten vnder ihnen entstanden/ die selben auch so weit kommen/ vnd zu solchem vnerfönllichen Zänck vnder einander erwachsen seind/ daß biß dahero zur vergleichung derselben/ allerley gesuchte mittel gültlicher Tractation, Disputationen, Colloquien, Concordien Bücher/ Landtäg/ Schein vñ schreiben/ Orisam vñ Lauff verlorren/ vñ vergeblich gewesen.

Also daß billich von ihnen möcht gesagt werden/ wie
 Vincencius Lyrinenfis cap. 6. aduersus hæreses sui temporis
 schreibt: Mirari satis nequeo tantam quorundam hominum
 uelanium, tantam excecata mentis impietatem, tantam po-
 stremo errandi libidinē, vt contenti non sint tradita semel &
 accepta antiquitus credendi regula, sed noua ac noua indies
 quarant, semperq; aliquid gestiant religioni addere, mutare
 & detrahere. Daß ist: Ich kan mich ob deren Leuth Thor-
 heit/ Gottlosen verblendung vnd lust zu iren/ nit anugsam ver-
 wundern/ daß sie sich mit der alten Glaubens Regel nit benügen
 wollen lassen/ sonder suchen täglich new sündlein vnd haben im-
 merdar verlangen die Religion zubessern/ zuändern/ vnd zusim-
 mern. Vnd wie Tertullianus von seiner zeit Kehern gesagt hat:
 Mentiar si non à Regulis suis variant inter se, dum vnusquisq;
 pro suo arbitrio modulatur quæ accepit, quemamodum de
 arbitrio ea composuit ille, qui primo tradidit, &c. Deniq;
 penitus inspectæ omnes hæreses in multis cum authoribus
 suis dissentientes deprehenduntur. Sie ändern ihre Regeln
 für vnd für/ dann ein jeder dichtet nach seinem gefallen etwas zu
 dem/ daß sein Muster nach seinem Kopff gelehret hat/ vnd ent-
 lich wann man alle Keheren recht ansicht/ so stimmen sie mit
 keinem iren Authorn vberem.

De præscripto

Vnd der heilig Ambrosius Hæretici semetipsos quales sunt ar.
 De fide lib. 7. gunt de eisdem verbis non consentientes. Die Keher verrathen cap. 4.
 sich selbst in dem/ daß sie inn ihren selbst worten nit vberestim-
 men. Diewel es daß eben also zugehet mit disen neuen Euan-
 gelium vñ Confessionisten/ daß sie neulich vber ihrer Regel/ ihrer
 Confession, Symbolo, Corporibus doctrina vnd Locis communi-
 bus handlen/ vñ ein jeder sine ein Confession vñ ein Corpus formire
 macht vnd erklärt/ wie er will/ nit anders/ als sie auch der
 heilig der sie anfangs zusammen getragen/ Nemlich Philippus
 alles nach seinem gefallen gemacht/ geändert/ gemehret/ gebes-
 sert vnd gebessert hat/ wie solches Philippus selbst zimlich mit
 diesen worten bekennet: Hæc quod faustum felixque sit,
 exhi-

Ludertische
vnatigkeit.

In Epistola ad
Camerar. An.
no 30. editio-
nis Lipsensis
fol. 138.

exhibita est Caesari Confessio nostra & lecta publice atq; edita
dicitur principum maior opinione fuisse. Ego mutabam
& resingebam pleraq; quotidie, plura etiam mutaturus si
stri consilio permississent. Zu teutsch also: Besten die
glücklich vnd wol gerathe/ ist vnser Bekänntnis dem Kayser vber-
geben/ vnd öffentlich verlesen worden. Man sagt/ daß die frü-
sten fleißiger als man vermaint/ auffgemerckt haben/ Ich ändert
vnd machet sie anderst an vielen orten/ vnd wolt gern noch mehr
geändert haben/ wann mirs meine Wittgesellen zugelassen he-
ten/ 2c. Item/ inn einer andern Epistel an den Euder küh-
derum An. 30.

Epist. 2. ad Lu-
derum An. 30.

in Apologia quotidie multa mutamus. locum de votis, qui
exilio iusto erat, exemi, supposita alia disputatione eadem
de re paulo vberiore, Articuli enim fidei subinde mutandi
sunt atq; ad occasionem accommodandi.

So wüß ja hieraus nichts Prophetisch noch Apostolisch
könden erwiesen werden/ wie sie sich dessen zurümen vñ sonderlich
auff dem Colloquio zu Worms zubewerfen (wiewol vngeliebt
vnderstandt haben. Es hat gleichwol die gute Gesellen dasicht
fast vbel verdrossen/ daß man ihnen diese Vnainigkeit fürge-
setzt/ vnd haben sich ihre Herrn hernacher auff dem Reichstag zu
Augsburg/ Anno/ 2c. neun vnd fünfzig/ gegen der Kay. Maj.
inn einer sonderm Schrifften (so sie des ersten Maij vbergeben
höchlich beschwäret/ vñnd sich öffentlich bezeuget/ daß ihnen
solcher aufflag/ Gewalt vnd Vnrecht beschehe/ mit processation
daß sie all einheltiglich bey dero zu Augsburg Anno/ 2c. 30. vber-
gebener Confession usque bis zum End gedechten zuuerstehen.
So ist jedoch nur daß Contrarium wahr/ vñ seit hero so offen-
bar worden/ daß sie es selbst nimmer laugnen könden.

Confessionisten
woltten gern ihre
vnamigkeit be-
schönen.

Dañ erstlich eins theils der Confessionistischen Predigant-
ten/ als Jenenser/ Magdenburger/ Mansfelder/ Regensburger
vñ dergleichen Flaccianer/ die rühmen sich/ vñ tringen auff die
ste rechte (wie sie reden) wahre vñ vnuerfälschte Augspurgische
Confession/ auff die Schmalkaldische Articuli/ Catechismus

deri, vnd Fürstlicher Sächsischer Kirchen Bekandtnuß / so sie al-
 tes in ein volumen zusammen gezogen vnd Corpus Doctrinae nen-
 nen / Vnd solches Buch nur gestreckts als ein Bibel ihres neuen
 selbst gewachsenen fünfften Euangelii, secundum Luderum, ein
 Symbolum, normam, vnd Regel des Glaubens vnd der heiligen
 Schrifft gleich gehalten haben wollen / dasselbig auch in ihren
 Schulen, Synodis, Disputationibus vnd Consistoriis, pro autentica
 scriptura allegirn vnd anzichen. Ungeachtet sie doch angeregte
 rechte vnuersältschte Augspurgische Confession eben so wenig
 haben / oder villicht selbst / weil sie inen zu Päpstlich sein wil-
 auch mit haben wollen / als die andern / Sintemal Maister Phi-
 lips dieselbig jesebemeiter seiner selbst Bekantnuß nach / als
 gleich noch auff dem Reichstag zu Augspurg Anno / 16. 30. geän-
 dert / vnd hernacher Anno / 16. 31. sampt angeheffter Apologia
 etiamals inn Truck publicirt hat: Welche dann jesebemeite Stoici
 für die rechte vnuersältschte Confession halten / in deme aber ganz
 weit darneben schiesßen / vnd vil zu langsam kommen / weil diese
 alle fruchte allberait in Mutter Leib verfälscht / vnd zur Huren
 werden ist.

Glacianer ver-
 theil von der
 Augspurgische
 en Confession.
 Augspurgische
 Confession
 wird durch der
 selben Beken-
 net in vil weg
 geurthailt.

Die andern Adiaphoristen vnd etwas züchtigere Reher
 aber / lassen inen die lestere corrigirte ediciones vnd Repetition der
 Augspurgischen Confession / sampt auch den geänderten Locis
 communibus, Examen ordinandorum, widerlegung der Bayrisch-
 en Articul / vnd dergleichen gedichte jres communis Praeceptoris
 Philippi, als etwas beschaidener vnd glämpffiger besser ge-
 fallen.

Adiaphoristen
 vrthail von der
 Augspurgisch
 Confession.

Darüber sie auch mit den andern ihren Cadmeis
 fratibus zu vnuersönlichem Stritt gerathen / vnd darinn
 so lang verbliben sind / bis newlich der Schmidlein solchen Riß
 auff ein Jar vngesährlich mit seinem Rott verschmiret / vnd mit
 wider herfürbringung der alten Augspurgischen Confession
 doch aber allein secundum litteram, vnd mit neuen Ubiquitetti-
 schen Glosis vñ sonderma Vulcanische Verstand verkleibet hat.

Die dritten so gleichwol auch Glacianer / aber doch etwas
 noch störischer vnd ad Manichæismum vsque vnstüßig seyen: Dies
 weil sie vcrmercket / daß sie durch gemelten ihren communem Prae-

o o o o cepto.



UNIVERSITÄTS-
 BIBLIOTHEK
 PADERBORN

In Theſibus
Theſi 27. & in
libro Defenſio
verborum Cor
ua. Tom. 7.

Collocutores
Colloquii Al
tenburgenſis
contra Corpus
Doctrinæ.

Corpora Do
ctrinæ Lude
ranæ.
Eph. 4.

Anima doctri
næ Luderanæ.

ceptorem alle mit einander betrogen / vñ haimblicher tödlichen
weiß / ehe dann sie es gewahr worden / in Zuwinglianisſtum vñ
Caluinisſtum (welchen jr getrewer Vatter Luder auß ganser Zeit
gehaſſet vñ längſt dem Teuffel gegeben hat) his verbis, Hære
cos ſerio cenſemus, & alienos ab Eccleſia Dei eſſe Zwinglianicoſ do
ctores Sacramentarios. Wir halten in ernſt die Zwinglianer
alle Sacramentirer für Ketzer / vñnd die außſer der Kirchen ſelb
zuführen vnderſtanden / dabey auch vermercket / daß ſich die
Zwinglianer in ihrer Schwermerey / ſonderlich auff den Philip
pum vñnd ſeine Apologiam beruffeten / haben ſie angefangen nicht
allein ſolche Apologiam vñnd andere Schrifften / ſo Philippi
ſein Corpus geſetzt zuwerwerffen / ſonder auch wider die Augſpur
giſch Confeſſion zu diſputiren, vñnd frey lauter heraus bekennen daß
die Augſpurgiſch Confeſſion kein gemeine bekandniß ſonder
lein ein Primatſchriſt zwayer Männer Luder vñnd Philippi
offtermals geändert vñnd verfäliſchet / vñnd derwegen auch des Mo
mens einer rechtſchaffenen Religionsform nit würdig ſey / Dar
massen ſie dann auch dagegen öffentlich proteſtir, vñnd in der
ben Proteſtation ſolcher Irer meinung in die vier vñnd zwainig
vrsachen angezaigt haben.

Ebenmäßiger geſtalt iſt es auch mit irem Corpore Doctrinæ
zugangen / deren ſie erſtlich eines zu Wittenberg / hernacher
ſcilicet nach der Lehr Pauli / daß in der Chriſtlichen Kirchen ein
Gott / ein Glaub vñnd ein Leib ſein ſolt / zway vnterſchiedliche vñnd
widerwertige zuſammen getragen vñnd damit allenthalben ein gro
ß Geſchrey gemacht haben / biß ſo lang leſtlich einer Jeſu gemacht
Maßſeldiſchen Prediganten Magiſter Otto genant kam
vñnd geſehen / daß ſolche Corpora lautter Cadauera vñnd biß dahin
ohne Seel vñnd Geiſt geweſen / vñnd darüber ein Animam Doctrinæ
aufgehen laſſen / Wie aber in einer Kirchen zway Corpora ſich
könden / oder wie die Corpora, welche nunmehr in die zwainig
Jar lang todt geweſen / Jeſu erſt ſollen erweckt / vñnd mit dem Geiſt
begabt werden / oder wie auch zway Corpora ſich mit einer Seel
betragen könden / da laß man den Schyncklein als gemein
Accordirer vñnd welcher ſich ſonderlich auff dergleichen

Transcendtia vñnd Metaphysica wol verstehet / darfür for

Die vierden als Zwinglianer vñnd Caluinisten / die halten gleichwol von einer Confession vñnd Parthey souil / als von der andern / das ist nichts / wie sie sich dann gleich anfangs von den Confessionisten abgeföndert / Vñnd Anno / 1c. dreissig zu Augspurg ein besondere Confession vbergeben / vñnd die Luderische her nachmals gleichfals verdampft vñnd verworffen haben. Damit sie aber dennoch ihre Irthumben im heiligen Reich sicherlich möchten außbrautten (daran sie wegen des außtrücklichen Te im Religionfriden darinn versehen das außserhalb der alten Ca goltischen Religion vñnd Augspurgischen Confession Verwand ten Stend sonsten niemand in solchem Friden gemaint / sonder genzlich außgeschlossen sein soll / höchlich verhinbert) vñnd der Beneficij des gemainten Fridens genießten / auch neben vñnd mit den Luderanern das Bapstthumb desto besser stürmen vñnd stürzen möchten.

So bekennen sie sich gleichwol seit Anno / 1c. 66. auch zu der Augspurgischen Confession / jedoch aber nit zu deren / welche Anno, 8c. 30. Kayser Carln vbergeben / sonder deren / welche hernach auff gemachte Wittenbergische Concordi, vñnd auff dem Colloquio zu Wormbs geändert / vñnd mit außlassung der Condemnation der Sacramentirer Irthumben bey dem zehenden Artical auff ihren Schlag gerichtet worden / dazu auch nit schlechlich noch simpliciter zu der Confession / sonder mit vñnd sampt der Apologia, als welche fürnemlich durch ihren häußlichen Freund / Correspondentem vñnd Bruder Philippum, dahin gerichtet / das sie Irthumben ganz trefflich wol darauß möge bestättigt vñnd verhandigt werden. Item auch nit nach dem Inhalt vñnd Buchstaben der Confession / sonder allein nach der Intencion vñnd sine, dz ist zu den de das man die Päpstlich Transsubstantion widerlegen / vñnd das Bapstthumb stürzen möge: Wie solches Daniel Tossanus, ein nit wenig vñnersehämter vñnd darumb auch gerhämter Caluinist / in seiner Trostschrifte in Titulo von der Augspurgischen Confession selbst meldet / vñ lauter sagt / das die Substanz der Augspurgisch

Schmidlein der ReserAccordi rer.
Zwinglianer vñ Caluinianer vñ chail von der Augspurgische Confession.
Religionfriden
Soch sollen alle andere.
Caluinischen massen sich der Augspurgischen Confession an / sonderlich aber der Apologia.
Fratrem enim nominat Caluinum in Epistolis ab illo editis.

DDd ij Con

Confession/säm̄entlich im abstellung der Päpstlichen Creuel
beruhe/ vnd darumb alle die jenigen im grundt/ der Augspurgisch
Confession seyen/ vnd dafür gehalten werden sollen/ welche wider
die Papisten/ vor oder nach vbergebung derselben gestritten vnd
geschriben haben/ oder noch streitten vnd schreiben werden/ vnd
zwar die jenigen am aller besten / welche (wie sie die Caluinisten)
dem Papst am maisten laid zufügen.

Augspurgisch
er Confession)
Verwandte/
welche recht ge
nennet werden.

Ja er erweist auch am selben ort auf die vielfaltigen Veräu
derungen solcher Confession / das dieselb nit für ein gründliche
Bekennung vnd Summa der Christlichen Lehr / sonder allein etli
cher Chur vnd Fürsten erklärung vnd anzaigung der vrsachen
zuhalten/warumb sie nemlich die Päpstliche Irthumben in
ren Landen abgestellet haben.

Item vnd leztlich auch mit der matnung/das sie die Zwim
lianer oder Caluinianer sonsten etwas sonders (außerhalb was
wider die Römisch Kirch ist) vom Luder oder seinen Schiffen /
oder auch von der Augspurgischen Confession selbst hielten / son
der allein zu dem Ende/damit sie/wie obgemelt/ vnter dem schirm
solcher Confession/ als einen gemainen Deckmantel aller Ketz
ereyen vnd Secten/möchten Ruhe vnd Sicherheit finden/ vnd
ihre vergiffte Irthumben im heiligen Römischen Reich allent
halben desto leichtlicher vnderbringungen vnd forspahn
ken.

Es wird jeko geschwigen was sonsten noch für andere
mehr Secten hin vnd wider im heiligen Römischen Reich schwa
ben / so sich mehrern theils zur Augspurgischen Confession
gleichfalls bekennen / aber dannoch wie die vorigen kein an
rechte haben/oder wann sie dieselb gleich hetten / nicht allein den
Innhalt vnd Verstandes haben mit den vorigen / sonder auch
vnter sich selbst zum heftigsten vnans vnd misuerständ
seyen. Also / das diese Confession billich dem Babylonischen
Thurn / vnd die Confessionisten desselben Bawleuten / be
ren keiner den andern verstehen kan / noch wil / verstanden
werden / vnd also auch von ihnen wol vnd recht gesagt
den mag / wie der heilig Irenaeus von der Ketzerey schreibet.

Augspurgisch
Confession ein
wahre Babilo
nische Confu
sion.
Genes. 11.
Lib. 5.

Tales sunt omnes Hæretici, & qui se plus aliquid præter veritatem inuenire putant, sequentes ea, quæ prædicta sunt, variè & multi formiter imbecille facientes iter, de eisdem non semper eadè sententias habentes, veluti Cæci à Cæcis circumducuntur. Der gestalt seind alle Ketzèr geschaffen/ vñ die/ welche immer zu etwas mehrers neben der Warheit zu finden vermainen/ gehen einen schlipfferigen/ vnstätten vñ schwachen Weg/ vñ haben stätigs vber ein ding andere manungen/ sühret also ein Blinder den andern.

Es könden allhie/ wann es die nothurfft erfordert/ auch wol in specie her zu gesehet vñ erzehlet werden die fürnehmen Articuli vñ Propositiones, darinn sie stritten vñ vnainig seyen/ Item ihre iudicia vñ Lobsprüch/ die einer von dem andern schreibe/ vñ was ihr einer von dem andern hält vñ vrehailt. Dieweil aber vnter andern Herr Fridericus Staphylus seliger/ vñ Herr Guilielmus Lindanus, Bischhoff zu Rurmundt/ solches zu vor gemagt/ vñnd mehr als die Confessionisten gern sehen/ gethan/ Neben dem auch die Kürze dises fürgenomnenen Tractats solches mit leiden wil/ so bleibe es bey demselben/ vñnd ist dismals gnug/ das bewisen ist/ das die Augspurgisch Confession nit ainerey/ vñnd derselben Befenner/ so wol des Buchs/ als auch der mairung vñ Inhalts halben/ vñnd nit allein vnter sich selbst/ sonder auch nit ihren Vorfahren vñnd Præceptoribus zum hefftigsten vnains vñnd strittig seyen.

Dieweil sie dann dasselbig nit laugnen könden/ oder ob sie sich das ja vñnd stunde/ sie sich dessen durch des Schmidleins selbst vñnd Verhandlung vñnd Pacification, deren es ja sonst nit bedörffte/ vñnd vnainigkeit ist incontinenti könden vberwisen werden. Hergegen aber die vñnd vnainigkeit/ auch nach des Luders selbst Lehr/ als so lauter sagt/ Kennzeichen man könde den Teuffel besser nit kennen/ als bey der vnainigkeit/ der Ketzerey/ zeit/ ein gewisses vnfehlbares Zeichen vñnd Beweishumb der Lud. in assert. Irthumb vñnd Ketzerey ist/ Sicuti enim vnitas Ecclesie, ita dissen. Aa. 25. de ho & diuino hæresis, nota perpetua est. Gleich wie die vñnd vnainigkeit Psalm, 5. ein gewis ewiges zeichen der Kirchen/ also ist die zwispalt vñnd

¶¶¶ iij

¶¶¶

Bertrennung ein gewiß zeichen der Ketzerey. Inmassen solches
 vnter andern Vätern offte angezogener alt Lehrer Tertullianus
 mit folgenden Worten bezeuget: Illic igitur & scripturarum & re-
 positionum adulteratio deputanda est, vbi diuersitas inuenitur do-
 ctinæ. Wo man Spaltung in der Lehr finde, daselbst ist auch
 verfälschung der Schrifft/ vnd ihrer Auslegung. Vnd eben
 also der heilig Athanasius: Homines (inquit) vt dixit Iacobus,
 duplici animo & instabiles in omnibus vijs suis, nec eandem
 habentes sententiam, nunc in hanc, nunc in illam se verten-
 tes. Et nunc quidem probantes, quod dicunt, mox vero
 vituperantes, quod paulò ante laudauerunt, hoc autem, vt
 Pastor ille dicebat, ex Diabolo progenatum est, per quod citius
 agnoscas Caupones quam Doctores, Est enim sicut à ma-
 ioribus traditum est vera doctrina, & hoc veros Doctores ar-
 guit, si eadem inter se profiteantur, neque diuersa sentiant,
 vel inter ipsos vel à suis maioribus dissidentes, Etenim qui
 hunc in modum affecti non sunt improbi potius, quam veri
 Doctores dicendi sunt. Es seind Leuth/ wie der heilig Jaco-
 bus gesagt/ eines zwisachen Gemüts/ vnd Unbeständig im ab-
 len ihren Wegen/ vnd seind nimmermehr einer Meinung. Vnd
 wenden sie sich zu dem/ bald wider zu einem andern. Dad vns
 sie jetzt loben/ das verachten sie gleich darnach/ welches aber aus
 dem Teuffel herkompt/ darn (wie die alten gelehret haben) ist
 diß die rechte Lehr/ vnd darauß erkennet man die rechte Lehrer
 wann sie einhellig bekennen/ vnd nit vilerley manungen vnter
 einander seind/ oder von der alten Vorsahren Lehr abfahen.
 Dann solche sollen viel mehr böse/ vngetrewe/ als wahre
 Lehrer genennet werden.

So folget derhalben abermals vnwidersprechlich/ das die
 Confessionisten Lehr vnd fünfft Euangelium/ als Ewig
 vnd zerspalten/ den Prophetischen vnd Apostolischen Schrif-
 ten nit gendß sein könde.

Auß jeso nach längs außgeföhret vnd bewisenet siben
 20

Ursach der Unainigkeit vund Zwispalt der Confessionisten/ VIII,
 vund varietet ihrer Lehr/ entspringe ferners auch die acht V^r Quia implici-
 sach/ warumb diser der Confessionisten Ruhm / Vorgeben vnd ti contradicti-
 Præsuppositum, von der Augspurgischen Confession / nicht kan onem & sibi
 wahr sein: Welche inn diser bekandten Regul der Dialectico. non constat.
 nem befehlet / nemblich: Quod contradictoria simul vera esse, & Augspurgisch
 es quæ inter se non conueniunt, nec in aliquo tertio conuenire pos- Confession ist
 sint. Daß widerwertige ding zugleich nicht wahr sein/ noch daß ihr selbst zu-
 die ding/ so mit sich selbst nit vberkommen/ mit keinem drit- wider.
 tem vber einstimmen könden/ Nec utique (vt sanctus Hieronymus In præfat.
 loquitur) verum asseri possit, quod est diuersum. Es kan nicht in Eldruon,
 wahr haissen was mancherley ist.

Weil dann die Augspurgisch Confession vund ihre Beken-
 ner widerwertig/ zerthalt vund mancherley / vnd mit sich selbst
 nicht ainig sein/ noch sich vergleichen/ wie ist es dann möglich/
 daß sie sich mit den Apostolischen Schrifften vergleichen könn-
 ne: Wie kan die erst Augspurgisch Confession Apostolisch
 sein/ wann es die ander/ dritt/ oder vierde ist/ vund hinwider /
 wann die erst Apostolisch ist/ wie können es die folgende gedur-
 che vnd der ersten mit lautende seyn. Oder ist das Corpus do-
 ctinæ Philippi die recht Norma der Confessionisten/ wie kan es
 das lenense seyn/ vnd hinwider. Oder wo die Adiaphoristen/
 die rechte Confessionisten seyen/ so könnens ja die Flaccianer nit
 mehr seyn. Oder seyen es die Calumnisten/ so werden sichs die
 Adiaphoristen noch Flaccianer mit fugen nicht rühmen könden.
 Vnd also fortan von andern ihren mitgenossen/ deren jeder ein
 besonders haben wil/ deren jeder ihme die recht Apostolisch Lehr
 vnd Euangelium zumisset/ deren jeder den andern ein Schwer-
 mer/ Keser vnd Teuffels Lehrer haisset vund außschreyet/ deren
 jeder ihme vnd seinen hauffen/ die recht Kirch/ rechte Sacramenta
 recht wort Gottes zuschreibet/ die andern aber alle dasselb wider-
 sprechen/ vñ keiner dem andern solches gestehen wil. Also auch
 daß jeso diejenige so vom Papstthumb abfallen/ selbst nit mehr
 wissen/ zu welchem hauffen vund zu welcher Augspurgischen
 Confess

Augsburgisch
Confession ist
mancherley /
pura & im-
pura.

Confession/ sie sich begeben sollen. Ja es ist auch längst an-
lichen Gerichten vnd Höfen/ da man die angehende Näch vnd
Allesores annimt/ vund des Glaubens haben examinirt/ ein
brauch auffkommen/ das man die senigen/ so sich zur Augspurg-
schen Confession bekennen/ erst replicando fragen müch/ cuius
pura ne/ der Rechten oder der Linken/ ic. darauß leichtlich zu
uerstehen/ wie annig sie irer Confession/ vnd wie dieselbig pure
ra huc impura dicatur den Apostolischen Schriffen gemäß sein
möge.

IX.

Quia ipsi Au-
thores ab ea
discellerunt.

Confessionisten
weichen von
irer Confession
selbst ab/ vund
haben die mt.

Confessionisten
bekennen an-
ders/ vund leh-
ren vnd halten
anders.

Die neunde Ursach vund Beweis/ das die Augspurgisch
Confession den Apostolischen Schriffen nit gemäß sein könde/
ist diser/ das nicht allein dorseiben Aethores noch vor ihrem Tod
dauon selbst abgewichen/ vñ in vilen fürnehmen Articulen andert
gelehret/ als sie zuuor bekennet/ sonder auch alle ihre Nachfahren
sie seyen gleich was Secten sie wöllen/ keinen außgenommen
sonst sich des Tituls der Augspurgischen Confession gebrauchen
vund darunter behelffen/ selbstn dabey weiter nit bleiben/ sonder
ihres selbst gefallens/ ainer diß/ der ander jenes glaub vund halt
es stehe gleich inn der Augspurgischen Confession dauon geschwe-
was da wölle. Vnd solches sol jese nur mit etlich wenig Exem-
pelt vnd fürnehmen Stellen der Augspurgischen Confession be-
wissen werden. Dann sonst die Sach nach längs außzufrö-
ren/ ist thails oberflüssig/ weil es durch andere längst hiewo ge-
schehen ist/ thails aber vunnötig/ weil es demassen am tag/ das
es vil Confessionisten selbst nit laugnen können.

Vund erstlich/ wiewol sich die ConfessionsVerwandten
Articulo 21. vund andern mehr orten/ nit weniger auch inn der
Apologia rühmen/ das ihre Lehr den Prophetischen vnd Aposto-
lischen Schriffen/ deßgleichen der allgemainen/ ja auch der
Römischen Kirchen gemäß sey/ Item/ das sie den ainhelligen
Consens der Kirchen/ oder auch der Väter Schriffen nit
verachten/ Item/ das ihr mainung nit sey ainige Neue Lehr
einzuführen/ so wais doch vnd siset zwar jederman wols/ was sie
hernacher von der Catholischen vund Römischen Kirchen ge-
schrieben

schriben/vnd nachmals halten / nemblich das dieselbig das recht Luther vom
 Antichristenthumb/ein Synagog des Sathans/vnd vom Teufel: Depsthumd/
 von Teuffel
 sel gefüßte/ja das auch von Catholischen verstandt der Schrift von Teuffel
 gefüßt.
 reden vnd rhümen/wie des Luder's Jungeward die Glaccianer im sein contra
 Ambrosium
 Cathari.
 Altenburgischen Colloquio sagen/Item Phralis oder rechte are Lu- Item contra
 Lutheri Phralis
 ist mit Catho-
 lisch.
 thersch zureden sey/Ob aber ihre Lehr alt vnd nicht new/oder wie Confessionisten
 rhüme sich mit
 vurecht der Ap-
 postolischen
 Lehr/der Cou-
 entien vnd alten
 Väter.
 die den Apostolischen Schrifften gemäß sey / das ist oben aufge- Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 führt. Also läßt auch die Augspurgisch Confession der Kirchen im Confessionisten
 rhüme sich mit
 vurecht der Ap-
 postolischen
 Lehr/der Cou-
 entien vnd alten
 Väter.
 ihre Auctoritet/so ihr von Christo selbst gegeben ist. Die Confes- Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 sionisten aber/waß man sie mit der Auctoritet der Kirchen ering- Confessionisten
 rhüme sich mit
 vurecht der Ap-
 postolischen
 Lehr/der Cou-
 entien vnd alten
 Väter.
 et wollen derselben nicht allein nit gesehen / vnd haissen es eitel Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 Menschen Thande/sonder wollen schier gar kein Kirch mehr nen- Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 nen noch kennen/in dem dieselbig vsichtbar machen/vnd nur die Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 Gemain. Die Bischöffer vnd Prælaten aber/allein die Cleristen Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 der Gemain zuzammen pflegen / ja das auch der Luder inn seiner Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 Blosßa wider die zway Kayserliche Edicta. **Ob sie aber wol-**
ten sagen/ ic. lauter sprechen darff / es sey ein Menschen Ge- Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 richt/wann man sag die Kirch sey heilig / vnd köndte nicht jren- Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 dem in seruo arbitrio contra Erasmus(welcher ihne mit der Kirch Confessionisten
 halten wenig
 von der Bitt-
 en.
 Auctoritet traug)schreibt er:Se totis dec Eannis laborasse, vt hñe de
 aucta Ecclesia scrupulum animo eximeret, excuteret & superaret,
 & vix tandem hanc Troiam capi potuisse. Er hab gancker zehen
 Jahr gearbeitet / wie er allein disen Scrupel / das er die Kirchen
 hören soll/ime auß dem Sinn schläge/vnd vberwünde/ vnd hab
 damit zu letzt schwerlich obfign könden.

Wie nit wenigern vngrunde rhümen sie sich auch der Con- De capt. Baby
 lo. In sermone
 super Euange-
 lio. Attendite
 a fallis Prophe-
 cis.
 cilien/vnd der Väter/weil Luderus vnd zwar alle seine Nachfah- De capt. Baby
 lo. In sermone
 super Euange-
 lio. Attendite
 a fallis Prophe-
 cis.
 ren/ongachtet sie sich offiemals auff die Concilia vnd Väter De capt. Baby
 lo. In sermone
 super Euange-
 lio. Attendite
 a fallis Prophe-
 cis.
 Auctoritet beruffen/vnd ihre Decreta vnd Sprüch anzusehen) seit. De capt. Baby
 lo. In sermone
 super Euange-
 lio. Attendite
 a fallis Prophe-
 cis.
 Ichero allenthalben schreyen vnd lehren / das die Concilia offte De capt. Baby
 lo. In sermone
 super Euange-
 lio. Attendite
 a fallis Prophe-
 cis.
 schreyen/ja auch der Luder selbst frey runde herauß sagen darff / das De capt. Baby
 lo. In sermone
 super Euange-
 lio. Attendite
 a fallis Prophe-
 cis.
 offtemals in einem Concilio, wie auch zu Nicæa gesehen / gar De capt. Baby
 lo. In sermone
 super Euange-
 lio. Attendite
 a fallis Prophe-
 cis.
 kein Mann sey / der den heiligen Geist nur ein wenig geschmeckt De capt. Baby
 lo. In sermone
 super Euange-
 lio. Attendite
 a fallis Prophe-
 cis.
 hab.

E E e Hab.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Luder im Trai hab. Item das die Patres anders vnd weiters nichts gelten als si
 etärel wie man nes jeden Menschen Lehr vnd wann die Patres geglaubt haben
 der Väster. wie sie geschriben / das sie alle verdampft seyen. Vnd Philip. mit
 Schrifft lesen Brentio. in einer Wiffnen / so sie Anno 1530. von Augsburg
 Item de seruo auß / an Landtgraffen zu Hessen geschriben / dorffen frey sagen / sie
 arbitrio, cōtra halten bey der Kayserlichen Mayestat vmb ein Concilio
 Erasmmum. nicht darumb / das sie ihren Glauben erst vom Concilio lernen
 Phil. in com- oder welches Luder herzu thun vorthailen lassen sollt / sonder allen
 ment. ad 3. c. sich auffzuhalten wider vndillliche beschwörung. Dñe das gub
 1. ad Cor. Cal- ten ihnen die Concilia vnd derselben Decreta mit ein Pfifferting /
 lib. Instit. 2. c. sonder müssen nur Antichristische vnd Teuffliche verstandlung
 2. part. 9. Item en seyn.
 lib. 3. c. 3.
 part. 16.

Also auch sagt die Augspurgische Confession vil vom Bis
 Confessionisten schöfflichen Gewalt / von ordentlichem Veruff vnd Ordination
 warumb sie der Wehlung der Kirchen Dienck / wie derselbig gut vnd nütze
 ad Concilium lich / sie die Confessionisten auch ine nicht verachten. Wer sich
 appellirn. aber nit / oder wer wais nit / das sie allen Bischöfflichen Gewalt /
 In Art. vlt. Jurisdiction vnd Priesterweyhe / in allen ihren Landen gänzlich
 Priesterweyhe auffgehoben vnd außgemustert / Ja auch im Keligionstiden zu
 der Secten. alle oberflus die vershung gethan hab / das solche Bischöffliche
 Jurisdiction bey hien durch auß soll suspendirt seyn vnd bleib en / vnd
 Layen / oder wann es zum besten gerät / manwidige / außgelauffe
 ne vnd abgefallene Mönchen vnd Pfaffen seyen.

Abermals wirdet er in der Augspurgischen Confession in
 Latina Con- Lateinischen Exemplar / die Gerechtiackit guter Werck / vnd der
 fessio. Gute Werck selben Nothwendigkeit / in den Gerechtfertigten lauter bekennt /
 werde von den wie aber solches hernacher fast alle Predigancen / sonderlich die
 Confessionisten gelobte vnd get Flaccianer widersprochen / vnd solche Lehr vnd Red an Maiorens
 scholien. seinem Gesellen / als Bapstlich vnd Enthusiastisch verdampft / so
 Luder in asser- auch von keiner Gerechtiackit / so inn vnd bey den Glaubigen
 tionibus, af- seyn soll / hören wollen. Vnd zu beweis desselben / machmals de
 fert. 31. & 32. von ihres Meisters Luters Lidlein / Es ist mit vnserm thun ver
 Item de Sacra- foren / verdienen nichts dann eitel Zorn / etc. Item das auch vnser
 mento poeni- sten Leben / vnd in omni opere bono / inn jedem guten Werck /
 tentia.

Mensch sündige/inn allen Gassen singen vng klingen/das ist nie-
mand als den Gehörlosen verborgen.

Also bekennet die Augspurgisch Confession im zehenden
Artickel das der Leib vnd Blut Christi nie in/vnter/oder mit dem
Brot / sonder vnter den gestalten Brots vnd Weins wesentlich
gegenwertig sey/ vnd genossen werd/ in welchen Worten dan auch
implicite die Transsubstantiation bekennet wird. Wie aber seitan-
hero nit allein durch die Zwinglischen vnd Caluinischen / sonder
auch die Luderischen ingemain deme entgegen gelehret/ die wer-
tliche Gegenwart/ die Transsubstantiation, Eleuatio, Verech-
nung vnd Anbetung Christi im Sacramente verlaugnet/ abge-
setzt/ vnd ein Zauberey/ Teuffelsgepenst vnd Abgötterey ge-
nannt wird / das weisen ihre Schrifften vnd Bücher / darinn sie
lauter schreiben vnd sagen: Es reume sich zum besten mit der
Schrift / das es Brot sey vnd bleibe / vor vnd nach der
Consecration, ja das man vnter hundert nit ainen finde / ob sie
wol mit dem Munde sagen/ der Leib Christi sey da/ vnd sich heff-
tig der Augspurgischen Confession thümen / der im herzen glau-
bet das der Leib vnd Blut Christi warhafftig zugegen sey / ohne
das vñ wo sie es glaubten wäre vnmöglich/ das sie die Veneration
laugnen solten / Also thuu sie auch mit der Communion sub vna,
vnter ainer gestalt/ das sie dieselbig/ vngeachtet die Augspurgisch
Confession/ solche nit verwirffe/ sonder jederman frey läst (wie es
auch Luderus schreibe) vnter ainer oder zwayen Gestalten zu
communiciren, für ein halb Sacrament vnd Brewel außzuruffen /
vnd hingegen auß der Communion sub vtraque, ein nothwendig
Gebott machen.

Transsubstan-
tiation wird in
der Augspurgis-
chen Confessi-
on bekennet.

Vide die
Schmalkeldis-
sche Artickel vii
repetitte Aug-
spurgisch Con-
fession in Cor-
pore Ienensi.
Communio
der Sectischen.
Art. 23.

Vide deß
Querenbaimers
Büchlein oder
Extract.

Art. 22.
17:ß der Sei-
den.

In der warn-
nung an seine
liebe Teutsche.

Also auch mit der Mess / entschuldigt sich die Confession/
das man die fren fälschlich beklage/das sie die Mess abgethan ha-
ben/dann die Mess werd bey jnen erhalten/ vnd mit höchster Re-
uerenz celebrirt, &c. da doch nichts destominder alle Predigean-
ten vñ alle Luderische hohes vñ nidern Stands/ die sich zu der Aug-
spurgische Confessio bekennē/ die Mess für die höchste Abgötterey vñ
Brewel schelē! Ja auch d Luder schreibe darff/ das in erfundung
der Mess alle Teuffel jre kunst vñ außerste wiß zusammen getragen
E C C ij haben!



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

haben/vnd derhalben auch kein Luderischer weiter bey derselben
seyn wil/ noch so wenig als der Teuffel bey Christo blihen
kan.

Vnd was dergleichen Puncten / als von der Beichte / von
Genuegthuung / von Vorbit der Heiligen / von Festtagen vnd
Ceremonien der Kirchen/ vilmehr seind/ so vil zulang allhie zu
zehlen / welche alle in der Augspurgischen Confession andert bo
kennet/ vnd von ihnen andert geglaubet / andert dem gemainen
Mann vorgeben/vnd anders in ihren Büchern tractirt werden
also vnd dergestalt/ daß disen Leuten nit Apostolisch vnd Prop
phetisch ist/was in den Apostolischen vnd Prophetischen Schrif
ten stehet/ oder auch nit Augspurgisch Confession ist vnd sein
muß/was in der Augspurgischen Confession geschriben. Auch
nit der rechte Verstande ist / was von der allgemainen Catho
lichen Kirchen/ vnd ainhelligen manning der alten Väter vnd
Kirchen Lehrer approbirt, vnd auff vns kommen ist/sonder allen
was sie gut dünckt/wie sie es verstehen / wie sie es zu ihrem Ver
thail/Schwärmerey/zu ihrer Gelegenheit / nach der zeit vñ lauff
fen/auch jewells fürfallende Sachen vnd auffhärliche Müdel
accommodirn, glossirn/deuten/innouirn vnd repetirn. Das muß
Euangelium/das muß Wort Gottes/das muß Apostolisch/das
muß Augspurgische Confession seyn vnd heißen. Alles obert
aber/vnd was ihnen zuwider oder mißfällig/muß für Papstlich
Abgöttisch vnd Teufflich gehalten werden/Also daß eben bey di
sen Leuten/nit anders als der heilig Basilius de Spiritu sancto, cap
27. von seiner zeit Keßern sagt: Euangelium ad nudum nomen
contrahitur/weiter nichts mehr vom Euangelio oder Augspurg
schen Confession/dann der bloße Nam/vbrig ist.

Darum daß abermals auß diser vrsachen nit möglich ist
daß die Augspurgisch Confession den Apostolischen Schrif
ten gemäß sein kan/von deren sie selbst nichts halten/ vñ davon meh
rers thails abgetretet seind. Vñ mag auch vñ disen Leuten mit
et fügen gesagt werde/wz der heilig Augustinus zu seiner zeit d
gen

Confessionisten
Glaube stehet
in ihrem Kopff
vnd Willkür.

Item sagt: Vos qui in Evangelio creditis quod vultis, & quod non vultis non creditis, vobis potius quam Evangelio creditis. Wann jr Confessionisten inn der Augspurgischen Confession allein glaube und annemet/ was ihr selbst wöllet vnd euch gefellet/ was euch aber nicht gefellet/ verwerffet/ oder auff ein ort setzet/ ist im nit also? Das jr mehr ewrm selbst Kopff vnd gutbedüncken als der Augspurgischen Confession glaube? Ist nit ewer Kopff die norma vnd nit die Confessio oder Apostolische Schrifften.

August. lib. 12. cap. 3. contra Faustum.

So daß nun auß deme/ was von anfang des dritten Theils daher tractirt/ vnnnd durch zwölff vnderschiedliche vrsachen nach lang außgeföhrt ist/ lauter vñ vnwidersprechlich bewisen worden/ daß die Augspurgisch Confession nit allein nit Apostolisch oder Prophetisch/ noch die Apostolischen od Prophetische schrifte gemäsi/ sond vil mehr denselben/ wie auch d allgemaine Catholische Kirchen/ dero Väetter vnd Lehrer auch heiligen Concilien einheligen Consens gestrackt zu wider sey/ sintemal es ihr an allen notwendigen Requititen so zu beweisung einer Apostolischen Lehr gehörig mangelt. Danebens auch in sich selbst zertrennet/ vngewiß/ vnbestendig/ offemals geändert/ vnnnd von ihren Maistern selbst verworffen vñ verlassen ist worden. So sellt dadurch der Freysteller erster vnd fürnehmster Grundvesten vnd præsuppositionum eines/ vnd daher auch/ was sie darauff schließen/ nemlich daß die Augspurgisch Confession als den Apostolischen Schrifften gemäsi/ sol meniglich frey gestellt werden/ genslich zuboden. Vnd wirdet verhoffentlich niemandt/ so oberzehlte vrsachen vnd widerlegung recht zu gemüt föhret vnnnd betrachtet/ so einseitig oder närrisch sein/ der billichen lönde/ daß man ein solche vncautholische neue ärgerliche Confusion inn der Christlichen Kirchen gedulden oder freystellen/ vnd dadurch zu gänzlich verwirrung der Christenheit/ vnd widereinföhörung eines Barbarischen Handedenckens vnd Aegyptier Finsternuß vrsach geben sollte. Zumal weil sich die Confessionisten bey vbergebung ihrer Confession/ vnd sonderlich inn der antwort/ welche sie dem Ausschuß Anno 16. 30. geben/ vnnnd in Historia Chytræi editionis nouissimæ Anno

Augspurgisch Confession sol nit freygestellt werden.

Das sechste Capittel des dritten Theils/

80. fol. 169. vnnnd 179. zu finden ist. Der Absonderung vnnnd Schismatis gantz stark entschuldigen/ vnnnd lauter bekennen vnnnd fürgeben/ das zum höchsten wider ihre Gewissen sey/ mo sie einigen Articul des Glaubens/ der heiligen Schrifti oder den Concilien der Väter zu entgegen halten/ oder predigen lassen solten. Vnnnd der Luder selbst Anno 32. in einem Sendschreiben an Herzog zu Preussen in sine, wil vnnnd rathet/ das man dem gezeugnuß der gansen Christlichen Kirchen im Religionsfachen billich weichen vnnnd folgen sol. Dann es sey gefährlich vnnnd erschrocklich etwas zuhalten vnnnd zuglauben/ wider das einträchtig zeuglauß/ glauben/ vnnnd Lehr der gansen heiligen Christlichen Kirchen/ ja er für sein Person/ wolt lieber aller Kayser/ König vnnnd Fürsten weisheit vnnnd recht/ dann ein loca vnnnd Titul der gansen heiligen Christlichen Kirchen wider sich zeugen sehen vnnnd hören. Dessen sich billich des Luders Jünger auch halten/ vnnnd sich diser der heiligen Catholischen Kirchen/ den Concilien vnnnd allen Patribus wideriger vnnnd der gansen Christenheit ärgerlicher Confession vnnnd Lehr entschlahen solten.

Luders Catho-
lische Bekand-
nuß.

**Ob vnnnd wie die Aug-
spurgisch Confession im heiligen
Römischen Reich approbirt
worden sey.**

Das sibend Capittel.

Augspurgische
Confession ist
im Reich nit
approbirt.



Er ander Grunde der Freysteller ist/ das etlich fürgeben/ vnnnd sich rühmen/ die Augspurgisch Confession sey durch die Kay. May. auch Churfürsten/ Fürsten vnnnd Ercend des heiligen Reichs approbirt worden/ darmit se